

Stuttgart, 17.12.2019

Stadtbahnverlängerung **Vaihingen-West** - Vergabe Machbarkeitsstudie

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Einbringung	öffentlich	03.12.2019
Bezirksbeirat Möhringen	Beratung	öffentlich	03.12.2019
Bezirksbeirat Vaihingen	Beratung	öffentlich	03.12.2019
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	17.12.2019
Bezirksbeirat Süd	Beratung	öffentlich	14.01.2020
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Vorberatung	öffentlich	21.01.2020
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	23.01.2020

Beschlußantrag:

Dieser Beschluß wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem übernommen.

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, das Vergabeverfahren zur Machbarkeitsstudie durchzuführen.
2. Es wird zugestimmt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Für die Erarbeitung des Verkehrsstrukturplans **Vaihingen** mit Erschließungskonzept für den SynergiePark **Vaihingen** / Möhringen sowie für die Planung der aus dem Verkehrsstrukturplan abgeleiteten Maßnahmen wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 Mittel in Höhe von 2.000.000 EUR eingestellt.

Eine vorgeschlagene Maßnahme des im Entwurf vorliegenden Verkehrsstrukturplans für das Gebiet **Vaihingen-West** und Büsnau und z. B. auch im FNP enthalten, ist eine schon lange diskutierte hochwertige ÖPNV-Anbindung mit einer **Stadtbahnlinie** bis Büsnau. Im Regionalverkehrsplan ist diese als Maßnahme mit hoher Dringlichkeit enthalten und im Nahverkehrsentwicklungsplan als „vertieft zu untersuchen“ genannt.

Insbesondere im Hinblick auf ein etwaiges Planfeststellungsverfahren für eine Seilbahnverbindung vom Eiermanncampus zum Bhf. **Vaihingen** und SynergiePark, ist eine Gegenüberstellung der beiden unterschiedlichen Systeme von hoher Bedeutung. Deshalb soll für die Verlängerung der **Stadtbahnlinie Vaihingen West** eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden.

Inhaltlich muss daher die Machbarkeitsstudie eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse, hinsichtlich Kosten, Betriebskonzept, Umweltaspekten, Sicherheit, und Städtebau gewährleisten. Ebenfalls soll eine mögliche Kombination beider Systeme in der Machbarkeitsstudie untersucht werden.

Zur Vorbereitung der Machbarkeitsstudie wurde zunächst im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe bestehend aus SSB, Tiefbauamt und Amt für Stadtplanung und Wohnen verschiedene Lösungsansätze diskutiert und ein Zielkatalog formuliert.

Für die **Stadtbahn Vaihingen West** werden folgende Hauptziele verfolgt:

- Anbindung Tallängssystem (**Stadtbahnlinie** U1, U14)
- Anbindung Fildertangentallinien (**Stadtbahnlinien** U3, U8)
- Direkte Anbindung des Betriebshofs Möhringen an das Tallängssystem
- Optimierung der Verknüpfung mit S-Bahn, Regionalzugverkehr und Bus am Bahnhof **Vaihingen**
- Anbindung Zentrum **Vaihingen**, Eiermann Campus und Büsnau / Lauchäcker
- Minimierung der Eingriffe in Privateigentum
- Minimierung der Umwelteingriffe
- Hohe Betriebsqualität durch eigenen Bahnkörper und adäquate Trassierungselemente
- Gute städtebauliche Einbindung

Im Rahmen der Vorüberlegungen wurden drei grundsätzliche Lösungsansätze diskutiert.

- Variante 1: Neuer Verbindungstunnel von der Haltestelle Kaltental-Engelboldstraße zum SSB-Zentrum. Neue Tunnelstrecke aus der heutigen Endhaltestelle am Vaihinger Bahnhof über das

Schulzentrum **Vaihingen** entlang der Vischerstraße und Krehlstraße bis zur Hauptstraße.

- Variante 2: Neuer Verbindungstunnel von der Haltestelle Kaltental-Engelboldstraße zum SSB-Zentrum. Verlegung der Haltestelle am Vaihinger Bahnhof in die Vollmoellerstraße. Ebenerdige Führung der **Stadtbahn** über die Vollmoellerstraße und Robert-Koch-Straße zur Hauptstraße.

- Variante 3: Neue Tunnelstrecke von der Ernstaldenstraße über das Aurelisareal und Stadtgarten zur Hauptstraße. Tieferlegung und Drehung der Haltestelle **Vaihingen** Bahnhof um 90 Grad. Einrichtung eines unterirdischen Gleisdreiecks zwischen Schillerplatz, Schwabengalerie und Bahnhof. Aufgabe der **Stadtbahn**strecken in der Herrenberger Straße, Filderhofstraße sowie der heutigen Endhaltestelle.

Bei allen drei Lösungsansätzen können dann das Eiermannareal über die Gründgen- oder Pascalstraße sowie der Stadtteil Bünau über die Hauptstraße und Bünauer Straße erschlossen werden.

Bezüglich der **Stadtbahn**-Linienetzkonzeption bestehen folgende Ausgangsbedingungen und Zielstellungen:

Sowohl aus dem Korridor Tallängslinie (Kaltental, U1, U14) als auch aus dem Korridor Querlinien (Filder, U3, U8) stehen je zwei freie Linienenden zur Verfügung.

Ziel ist die Führung von jeweils einer Linie aus den beiden Korridoren nach **Vaihingen-West** und weiter nach Bünau bzw. zum Eiermann-Areal.

Weiterhin sollen je eine Linie aus den beiden Korridoren miteinander verknüpft und somit von Kaltental auf die Filder durchgebunden werden.

Welche Linie hierfür jeweils in Frage kommt soll ebenfalls Teil der Untersuchung sein.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sind dabei insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

- Erarbeitung verschiedener Lösungsvarianten in Lage und Höhe
- Überprüfung der bautechnischen Machbarkeit insbesondere in Bezug auf etwaige Tunnelstrecken
- Ermittlung der verkehrlichen Wirkungen
- Darstellung der Auswirkungen auf den Fuß-, Rad und Kfz-Verkehr sowie das bestehende ÖPNV-System
- Darstellung der Eingriffe in Umweltgüter und Privateigentum
- Grobkostenschätzung
- Vorüberlegungen zur Bauzeit und Bauablauf
- Visualisierung relevanter städtebaulicher Bereiche

- Beteiligung Bezirksbeirat und Bürgerschaft
- Erläuterungsbericht

Die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie zur Verlängerung der **Stadtbahn Vaihingen-West** soll an ein externes Ingenieurbüro mit den Fachbereichen Verkehrsplanung und Ingenieurbau vergeben werden. Es soll eine begleitende Arbeitsgruppe eingerichtet werden.

Das Vergabeverfahren soll im Rahmen einer offenen Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum des Hochbauamts durchgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Es wird erwartet, dass der Auftrag den EU-Schwellenwert nicht übersteigt. Die Finanzierung ist gesichert. Die erforderlichen Planungsmittel sind im DHH des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung eingestellt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen

Referat T liegt vor

Vorliegende Anträge/Anfragen

Antrag Nr. 223/2017 vom 25.07.2017 der Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, SPD-Gemeinderatsfraktion, Neues Verkehrskonzept für Stuttgart-**Vaihingen**, Modalsplit mit Nachdruck verändern geht nur durch push & pull!

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

Bestandsplan, Varianten 1-3